

## I

(Entschlüsseungen, Empfehlungen und Stellungnahmen)

## STELLUNGNAHMEN

## RAT

## ENTSCHLIESSUNG DES RATES

vom 18. November 2010

zu einem strukturierten Dialog über Sport auf EU-Ebene

(2010/C 322/01)

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

## 1. UNTER HINWEIS AUF

- i) Artikel 165 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union, in dem die Union insbesondere aufgefordert wird, „zur Förderung der europäischen Dimension des Sports beizutragen und [...] dabei dessen besondere Merkmale, dessen auf freiwilligem Engagement basierende Strukturen sowie dessen soziale und pädagogische Funktion zu berücksichtigen“ und „die europäische Dimension des Sports“ zu entwickeln;
- ii) die Erklärung des Europäischen Rates zum Sport in Anlage 5 der Schlussfolgerungen des Vorsitzes zur Tagung des Europäischen Rates vom 12. Dezember 2008 in Brüssel, in der dazu aufgerufen wird, den konstruktiven Dialog mit dem Internationalen Olympischen Komitee und den Vertretern des Sports zu verstärken;

## 2. EINGEDENK

- i) der verschiedenen Dialogmechanismen, die bereits seit einiger Zeit auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene im Bereich des Sports eingerichtet worden sind;
- ii) des Umstands, dass mehrere aufeinander folgende EU-Vorsitze eine Reihe informeller Treffen der für den Sport zuständigen Minister und der Sportdirektoren veranstaltet haben;
- iii) des Dialogs, der im Rahmen der EU mit Akteuren des Sportsektors auf verschiedenen Ebenen, insbesondere auf dem EU-Sportforum, geführt wird;

iv) des europäischen sozialen Dialogs im Sportsektor, in dessen Rahmen 2008 ein Ausschuss für den sektoralen sozialen Dialog über Fußball eingerichtet worden ist —

## 3. VERTRITT DIE AUFFASSUNG, DASS

- i) mit dem Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon eine neue sportpolitische Ära in der EU begonnen hat;
- ii) ein verstärkter EU-Dialog mit Akteuren des Sportsektors eine Gelegenheit für einen ständigen und gut strukturierten Gedankenaustausch über die Prioritäten und die Durchführung der Zusammenarbeit im Sportsektor auf EU-Ebene sowie die einschlägigen Folgemaßnahmen böte;
- iii) dieser Dialog durch Konsolidierung der bestehenden Strukturen und Verfahren, insbesondere des jährlichen EU-Sportforums, weiterentwickelt werden muss;
- iv) darüber hinaus speziell die mit den Tagungen des Rates verknüpfte hochrangige Komponente des bereits bestehenden Dialogs verstärkt werden muss;

## 4. KOMMT DAHER ÜBEREIN, DASS DER VORSITZ DES RATES

- i) regelmäßig — üblicherweise am Rande einer Ratstagung — ein informelles Treffen führender Vertreter der EU-Behörden und des Sportsektors einberufen sollte, das dem Meinungsaustausch zu Fragen des Sports in der EU dient;
- ii) nach den erforderlichen Konsultationen eine Tagesordnung für jedes Treffen festlegen und dabei insbesondere auf die Themen abstellen sollte, die auf jüngsten Ratstagungen bereits behandelt wurden oder auf künftigen Ratstagungen noch behandelt werden;

- iii) eine begrenzte Zahl von Teilnehmern zu dem Treffen einladen und sich dabei für eine ausgewogene Teilnahme von Vertretern der EU-Behörden einerseits sowie des Sportsektors andererseits einsetzen sollte;
- iv) zu diesem Treffen Vertreter des Rates (Dreivorsitz und ein Vertreter des nächsten Dreivorsitzes, unterstützt durch das Ratssekretariat), der Europäischen Kommission und des Europäischen Parlaments einladen sollte;
- v) sich um eine repräsentative, breite und ausgewogene Teilnahme des Sportsektors an dem Treffen bemühen und dabei den EU- und den europäischen Gremien einen besonderen Platz einräumen sollte.

Der Vorsitz sollte bei der Festlegung der Liste der Teilnehmer aus dem Sportsektor der Tagesordnung der betreffenden Rats-tagung, den Prioritäten des Dreivorsitzes sowie dringenden und aktuellen Fragen in umfassender Weise Rechnung tragen, einschließlich der auf dem jährlichen EU-Sportforum aufgeworfenen Fragen. Außerdem sollte bei der Auswahl der Teilnehmer gegebenenfalls auf Kontinuität geachtet werden.

Diesbezüglich sollte der Vorsitz sich auch von folgenden Vorgaben leiten lassen:

- Die Vielfalt des Sports sollte sich dadurch widerspiegeln, dass speziell folgende Aspekte des Sports berücksichtigt werden: olympische und nicht-olympische Sportarten; Berufs- und Amateursport; Wettkampf- und Freizeitsport sowie Breitensport und Sport für Menschen mit Behinderungen.
  - Die Interessen der verschiedenen Akteure des Sportsektors, einschließlich derjenigen mit einer europäischen Dimension, wie z. B. Dachorganisationen, europäische und nationale Verbände, Vereine sowie Sportler und Sportlerinnen, sollten berücksichtigt werden.
  - Dem besonderen Charakter des Sportsektors sollte Rechnung getragen werden.
  - Ferner sollte die internationale Dimension der Zusammenarbeit im Sport auf EU-Ebene Berücksichtigung finden.
-